

Lehramt mit 31 wie realistisch?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. Mai 2019 17:30

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt muss ja ganz schön schlecht aussehen, wenn sich Unternehmen leisten können, so kritisch ihre Bewerber auszusuchen. Ich meine, du sagst es selbst, zwischen 25 und 40 werden die meisten ([CDL](#): Ja, ich weiß, dass es Frauen gibt, die aus den verschiedensten Gründen keine Kinder bekommen.) Frauen Nachwuchs bekommen. Und was ist mit den jüngeren und den älteren Frauen? Wie schon geschrieben, kommen die [Ironie] natürlich auch nicht infrage, da man ja erst mit soundsoviel Berufserfahrung eine Stelle bekommt und ab einem gewissen Alter nicht mehr körperlich belastbar ist [/Ironie]. Bleiben nur noch Männer mittleren Alters, da die Jungen ja auch noch grün hinter den Ohren sind und die Alten ja dauernd irgendwelche körperliche Beschwerden haben könnten. Es müssen also die Männer mittleren Alters richten, die idealerweise nicht homosexuell (Denn wenn dieser mit seinem Partner die Familienplanung angeht, wird wahrscheinlich einer der beiden beruflich kürzer treten.), nicht modern eingestellt (Theoretisch könnte ja auch der Mann in Elternzeit gehen und die Frau kehrt ins Berufsleben zurück.) und nicht behindert (Da das vermutlich auch wieder als Belastung für das Unternehmen empfunden wird und man keine Ressourcen extra für behinderte Arbeitnehmer bereitstellen kann oder will.) sind. Wie viele dieser Männer gibt es auf dem Arbeitsmarkt, die sich bewusst für einen Job in der Pflege entscheiden? Und dann heißt es noch in den Medien, dass, entgegen meiner Eingangsthese, der Bedarf in der Pflege an Fachkräften gar nicht so schlecht sei...